

## AUSFLUG 2: FELS, SEE, TUCH & ÖL



Ausflug Nr. 2 führt durch Landschaften, wie sie sehr typisch für das Hinterland von Pézenas sind und gleichzeitig die Vielfalt repräsentieren, wie wir sie sowohl geografisch als auch geologisch im Languedoc vorfinden.

Machen Sie sich darauf gefasst, dass ihre Augen und Sinne an diesem Tag so einiges zu tun bekommen.

**ZEIT: Ca. 3,5 - 5 Stunden** (je nach Länge gewählter Rundwege und Pausen)

---



Wenn Sie viel Zeit an einem schönen, warmen Tag mitnehmen, so lohnen sich die Badesachen und ein wenig Proviant im Kofferraum, denn Gelegenheit bietet sich reichlich. Ferner machen feste Schuhe oder zumindest Trekking-Sandalen viel Sinn, da wir ein wenig durch den Fels wandern möchten.

Zunächst jedoch erkunden wir ein weiteres Stück an Landschaft und Dörfern über einige der schönsten Strecken, welche im unteren Languedoc zu finden sind: Es geht auf der Hauptstrasse in Pézenas Richtung Montagnac bis zu der wahrscheinlich bekannten Peyne-Brücke, und genau vor dieser (kleiner Platz mit dem Hotel Peyrac/Office de Tourisme) nach links in die Strasse, welche im Norden an der Altstadt vorbeiführt. Wir folgen der Vorfahrtsstrasse bis ganz am Ortsende nach rechts auf die kleine Strasse (D13) in Richtung **Caux** abbiegen. Der Weg führt durch eine beschauliche und urige Hinterlandschaft an der ein oder anderen Weindomaine vorbei. Der Ort, den wir in Richtung Roujan / Neffiès ganz passieren, ist eines jener im Kern mittelalterlichen und ziemlich malerischen Runddörfer (Circulade).

Weiter geht es auf der D30 nach **Neffiès**, wofür wir von der Strasse nach Roujan außerhalb des Ortes noch einmal abbiegen müssen. Im Ort biegen wir wieder nach rechts auf die D15 Richtung Cabrières ein und folgen diesem Weg. Der Ort liegt am Fuß eines kleinen Berg- oder Hügelmassivs (ca. 350 Meter), über welches unser Weg in wunderbaren Serpentinaen hinwegführt. Diese Strasse ist aufgrund ihrer landschaftlichen Attraktivität schon öfter im Programm der Tour de France gewesen, zuletzt 2008. Oben auf dem Bergrücken gibt es mehrere Aussichtsecken, die einen kurzen Stopp sehr lohnen, da sie eine komplette und sehr gut nachvollziehbare Übersicht bis Agde und Sète am Meer bieten. Auf der anderen Seite geht es in ein von einem weiteren, höheren Massiv eingeschlossenes Tal hinab. Je nach Jahreszeit blüht der Ginster, dass man aus dem Gelb gar nicht mehr herauskommt.

Wir erreichen **Cabrières**. Hier gibt es eine prähistorische Mine, von der wir leider nicht wissen, was dort wann abgebaut wurde. Schliesslich treffen wir auf die D908, welche die Städte Clermont l'Hérault und Bédarieux miteinander verbindet. Wir fahren nach rechts und nur wenige Meter später schon nach links zur **Villeneuve**.

---

## Station 1



Es handelt sich bei der **Villeneuve** um eine königliche Tuchmanufaktur, welche 1666 während der Regierungszeit von Louis XIV eingerichtet wurde und ihre Tore endgültig erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts schliessen musste, weil in moderner Zeit die Wettbewerbsfähigkeit verloren ging. Hier unternehmen wir einen kleinen Spaziergang.

Von hier aus schlagen wir anschliessend wieder die Richtung nach Clermont l'Hérault ein, wo wir am Orteingang bei dem kleinen Kreisverkehr die Strasse links in Richtung **Lac du Salagou** bzw. **Liausson** nehmen, wohin wir nach kurzer Zeit noch einmal nach links abbiegen.



Wir folgen dieser Strasse durch eine bizarr beeindruckende Landschaft entlang des Südufers des **Lac du Salagou**.



Wein, rote Erde und die Stimmung des Sees zu Füssen des Bergmassivs linker Hand bestimmen das Bild.

Der Weiler Liausson präsentiert sich als Runddorf noch genau so wie er einst zu seiner Entstehung angelegt worden war. - Um das Ortszentrum herum gruppieren sich ringförmig zwei Reihen mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Wir folgen der Strasse am See und dem Flüsschen Salagou bis **Salasc**. Dort biegen wir nach links ab Richtung Mourèze (D8). Bitte entlang der Durchgangsstrasse parken. Spätestens am Ortausgang gibt es beiderseits kleine Parkplätze, ... dort allerdings gebührenpflichtig.

---

## Station 2



**Mourèze** selbst ist auch eines dieser typischen, eng aneinander gedrängten Dörfer, dessen Gassen eine so intime und idyllische Stimmung bieten. Wir gelangen zum [Cirque de Mourèze](#) (Beschreibung dort), in dem wir von der Strasse aus den Kern des Ortes queren und den Wegweisern folgen. Dieses auch unter den Einheimischen als Felsenmeer bezeichnete Gebiet ist mit seinen dolomitartigen Gesteinsformationen ein wahres Naturspektakel.

Wenn Sie sich für einen Rundweg entscheiden, der sie ebenfalls auf den Mont de Liausson (ca. 500 Meter) hinaufführt, haben Sie die Gelegenheit, eine Aussicht über jene Landschaft zu genießen, die Sie gerade noch passiert haben.



---

### Station 3

Von Mourèze aus geht es nun auf die Runde um den [Lac du Salagou](#) herum. Dazu bitte zunächst das kurze Stück zurück nach Salasc fahren. Dort rechts nicht auf die Strasse, von der wir vorhin kamen, sondern links daneben auf die D148 Richtung **Octon**.

Von jetzt an heißt es Augen auf und genießen!

Wenn es nach der Runde im Felsenmeer nun Zeit ist für eine größere Pause, dann bieten die Ufer des Sees die richtige Gelegenheit dafür. Der verlassene Weiler **Celles** bietet sich an.

Nach der Umrundung eines kleineren Berges biegen wir noch einmal rechts auf die D140 ein, um direkt am Nordufer des Sees zu bleiben. Eine wunderbare Strasse, der wir auch nach dem Verlassen des Seeufers bis zu dem Örtchen **Lacoste** folgen, das nicht nur so malerisch ist, wie wir es mittlerweile schon kennen, sondern durch seine topografische Lage mit der Abtei hoch oben und weithin sichtbar über dem sich nach Osten hin öffnenden Val d'Hérault thront.

Es geht abschließend hinunter nach [Clermont L'Hérault](#).



---

## Station 4



Unser Ziel ist die [Cave Coopérative de l'Huile](#). - Von Lacoste kommend einfach immer geradeaus durch den Altstadt kern bis zur D908 (Boulevard Ledru-Rollin / Av. du Président Wilson) und dort nach links. Wir finden den kleinen Komplex der Coopérative nach kurzer Zeit links (an der Ecke ist eine alte Ölmühle zu sehen). Das kleine Museum zur Geschichte des Öls im Languedoc mit gegebenenfalls der Möglichkeit die verschiedenen Ölsorten zu probieren befindet sich auf der gegenüberliegenden Strassenseite.

**TIPP:** Wer noch ein wenig Aufnahmepotenzial übrig hat, der mag zum Abschluss des Ausfluges noch eine kleine Runde durch das Städtchen drehen mit dem langgestreckten Marktplatz in der Mitte. Insbesondere die Anlage der alten Gebäude entlang des kleinen Baches, welcher die Stadt quert, ist sehenswert.

---

## Heimweg

Weiter auf der D908 bis zum Ortsausgang (links kommt ein Centre Commercial, wo sich das Tanken lohnt). Wir treffen auf einen Kreisverkehr, an dem wir nach rechts die N9 über Nébian, Paulhan und Lezignan-la-Cèbe bis Pézenas nehmen.